

verfassung eine aristokratische; nahm das ganze Volk an der Staatsverwaltung teil, so war dies eine demokratische Verfassung. Zuweilen warf sich in einer Republik ein hervorragender Volksführer durch Gewalt und List zum Alleinherrscher auf; man nannte diese Männer Tyrannen. Die bekanntesten derselben sind: Polykrates in Samos und Pisistratus in Athen (§ 12, 4).

3. **Die Nationalspiele.** Allen Griechen gemeinsam waren die Nationalspiele, die berühmtesten unter ihnen die **olympischen Spiele**. Dieselben wurden alle vier Jahre zu Olympia in der peloponnesischen Landschaft Elis begangen und bestanden in Wettkämpfen im Lauf, Sprung, Speer- und Scheibewurf, Ringen, Faustkampf, Pferde- und Wagenrennen. Des Siegers Lohn war ein Ölkranz, sein Ruhm verbreitete sich durch ganz Griechenland. Nach den olympischen Spielen berechneten die Griechen die Zeit: ein Zeitraum von vier Jahren hieß eine Olympiade.

§ 11.

Die Spartaner.

1. **Lykurgus.** Unter den Staaten im Peloponnes trat vor allen Sparta hervor. An seiner Spitze standen seit der Einwanderung der Dorier immer zwei Könige: einer aus dem Hause des Prokles (Eurypion), einer aus dem Hause des Eurysthènes (Agis). Eine feste Ordnung erhielt der Staat durch die

880

Gesetzgebung des Lykurgus.

Lykurgus verteilte das Land in 39,000 unverkäufliche Lose. Von diesen bekamen die Spartiaten d. h. die herrschenden Dorier 9000 größere, die Perióken d. h. die unterworfenen alten Landesbewohner 30,000 kleinere unter sich gleiche Lose. Die Heloten mußten als Knechte des Staates den Spartiaten das Land bauen. Den beiden Königen wurde die Gerusia zur Seite gestellt, der Rat der 28 Älten, die wenigstens 60 Jahre zählten. An der Volksversammlung, welche über die Gesetze abstimmt, nahmen alle Spartiaten vom 30. Jahre an teil. Mit der Aufsicht über die Ausführung der Gesetze durch die Beamten wurden die 5 Ephoren beauftragt.